

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementpreis, einschließl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, den Allgem. Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark einschließl. Bestellgeld.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 2.

Mittwoch, den 5. Januar 1916.

26. Jahrgang

25jähriges Bestehen des „Allgemeinen Anzeigers“.

Umtrausch von dem Flügelschlage großer, ernster Zeiten, vollendeten sich am vergangenen Sonnabend 25 Jahre seit der Gründung unseres Blattes. 25 Jahre lang haben wir unsere vornehmste Aufgabe darin erblickt, ein Berichterstatter der örtlichen Angelegenheiten und Ereignisse zu sein und das Gemeinwohl zu pflegen; und unser Blatt ist von jeher ein getreuer Spiegel seiner Zeit gewesen. Dem Unterhaltungsbedürfnis unserer Leser wird durch Zugabe wertvoller Beilagen in weitgehendstem Maße Rechnung getragen.

Welcher Wertschätzung sich das Heimatblatt besonders bei unseren Feldgrauen da draußen erfreut, davon geben ihre Briefe erschöpfend Auskunft: sie alle durchweht der Hauch dankbarer Freude über die Heimatlänge, und beim Lesen der Zeitung schweifen ihre Gedanken zurück zu ihren Lieben, zu Weib und Kind und weben goldene Träume von schönen, längst vergangenen Zeiten; doch mit neuem Mute erfüllen sie dann wieder ihre Pflicht, hoffend auf eine baldige Wiederkehr in ihre geliebte Heimat. Und so bildet das Heimatblatt eine geistige Brücke zwischen daheim und draußen.

Das Jubiläum unseres Blattes erfüllt uns mit Freude und Dank. **Aufrichtigen Dank sagen wir den hochgeehrten Behörden**, die uns bisher wohlwollend zur Seite gestanden, sowie den **geschätzten Mitarbeitern** für ihre freundliche Unterstützung.

Allen Lesern und Freunden unseres Blattes herzlichsten Dank mit der Bitte, uns auch weiterhin ihre Zuneigung und Unterstützung zuteil werden zu lassen und den „Allgemeinen Anzeiger“ als Heimatblatt und Familienfreund wert zu achten. Es wird unser Bestreben sein, uns jederzeit solchen Wohlwollens und Vertrauens würdig zu erweisen.

Ueber dem neuen Jahre aber möge der Hoffnungsstern des langersehnten Friedens sein helles Licht ausgießen, eines Friedens zum Wohle unseres deutschen Vaterlandes, zum Wohle unserer gesamten Gemeinde und des ganzen Rödertales; und die Hoffnung verbinden wir mit dem Wunsche:

Allezeit blühe und wachse unser Bretinig, unser Rödertal!

Verlag des „Allgemeinen Anzeigers“ Bretinig.

Kurze Nachrichten.

Versuche stärkerer englischer Abteilungen, in unsere Stellungen bei Frelinghem einzubringen, wurden vereitelt.

Nordwestlich von Hulluch besetzten unsere Truppen nach erfolgreicher Sprengung den Trichter. Bei der Eroberung eines feindlichen Grabens südlich des Hartmannsweilerkopfes fielen über 200 Gefangene in unsere Hand.

Bei Friedrichstadt scheiterte ein über das Eis der Düna geführter russischer Angriff, an anderen Stellen der Front wurden schwächere russische Abteilungen zurückgewiesen.

In Ostgalizien dauert die heftige Schlacht fort; zahlreiche starke russische Angriffe brachen unter sehr schweren Verlusten der Angreifer zusammen.

Die k. u. k. Regierung veröffentlicht Dokumente über die englische Willkürpolitik gegenüber Griechenland.

General Sarrail hat die Konsulen der Vierbundesmächte in Saloniki verhaften lassen; Griechenland hat dagegen in Paris und London protestiert.

Die englische Regierung hat die Zwangsliquidation aller deutschen und österreichischen Firmen in Ägypten verfügt.

Die bulgarische Sobranje hat den Anleihevertrag Bulgariens mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn endgültig angenommen.

Der englische Postdampfer „Perla“ ist bei Kreta torpediert worden.

Eine große Sprengung nördlich der Straße La Bassée-Verhune hatte vollen Erfolg, ebenso ein sich anschließender, auf breiter Front ausgeführter Feuerüberfall.

An der bejarabischen Front setzten die Russen im Raume von Toporouk alles daran, die österreichisch-ungarischen Linien zu sprengen; alle Durchbruchversuche scheiterten, 850 Mann wurden gefangen genommen.

An der Sereth-Mündung, an der unteren Strypa, am Kornyn-Bache und am Stry wurden vereinzelte russische Vorstöße abgewiesen.

Bei Mostovac wurde eine montenegrinische Abteilung, die sich an das Nordufer der Tara vorwagte, in die Flucht gejagt.

Die in Saloniki von den Franzosen festgenommenen Generalkonsuln unseres Vierbundes sind nach Malta gebracht worden.

Die Pforte hat durch Vermittlung der amerikanischen Botschaft gegen die Verhaftung des türkischen Konsuls in Saloniki Bewahrung eingelegt.

Bei Savis in Persien wurden die Russen nach einer türkischen Meldung bei einem Kampfe mit freiwilligen Eingeborenen-Kriegern geschlagen.

Lord Rithener, der noch durch die politische Krise in England festgehalten wird, wird nach einer Londoner Meldung demnächst nach Ägypten abreisen.

Oertliches und Sächsisches.

Bretinig. Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Dezember 1915 130 Einzahlungen im Betrage von 14884 Mk. 56 Pf. und 62 Rückzahlungen im Betrage von 5820 Mk. 27 Pf. (einschließlich 1886 Mk. — Pf. zur 3. Kriegsanleihe). Es wurden 9 neue Bücher ausgestellt und 3 Bücher fassiert.

Großröhrsdorf. (Spartasse.) Im Dezember 1915 erfolgten 424 Einlagen im Betrage von 45444 Mk. 47 Pf. und 355 Rückzahlungen im Betrage von 227749 Mk. 88 Pf., darunter 146 Posten im Betrage von 201564 Mk. 58 Pf. zur Verwendung auf Kriegsanleihe, 24 Bücher wurden neu ausgestellt, 30 Bücher sind erloschen. Der Gesamtumsatz betrug 1123259 Mk. 31 Pf.

— (R.M.) **Berpflegungsgebührrnisse für beurlaubte Unteroffiziere und Mannschaften.** Das sächsische Kriegsministerium hat vor einigen Tagen verfügt, daß mit Freifahrt beurlaubte Unteroffiziere und Mannschaften vom 21. Dezember ab täglich 1,50 Mk. Berpflegungsgebührrnisse erhalten. Die Auszahlung für die ganze Urlaubsdauer soll vor Austritt des Urlaubers erfolgen. (In Preußen ist bekanntlich die gleiche Verfügung ergangen.)

— Die Kgl. Amtshauptmannschaft Kamenz gibt folgendes bekannt: Alle Besitzer von Roggen und Weizen werden hiermit angewiesen, das bei ihnen noch vorhandene unausgedroschene Brotgetreide bis spätestens zum 20. Januar 1916 auszubereiten. Ausnahmen hiervon können nur aus dringenden wirtschaftlichen Gründen bewilligt werden. Bei Ungehorsam müssen die Druscharbeiten auf Kosten des Landwirts behörd-

lich vorgenommen werden. Sämtliches Brotgetreide, das ausgedroschen beim Landwirt lagert, ist von dem Landwirt in 1, 1 1/2 oder 2 Zentnersäcken zu sacken, getrennt nach Roggen und Weizen zu lagern und anordnungsgemäß auch von seinem Aussonderungsgut getrennt zu halten. Ablieferungen an die Einkäufer des Getreideeinkaufs können weiter erfolgen. Nichterfüllung vorstehender Anordnungen wird bei bewußtem Ungehorsam mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Kamenz. Der hiesige Stadtrat macht unterem 3. Januar folgendes bekannt: Butterverkauf. Da die Buttermärkte nicht sämtlich abgeholt worden sind, so wird die restliche Butter, die noch in den Geschäften von Boden, Runge und der Selbsthilfe zu haben ist, zum Verkauf ohne Marken freigegeben. Der Preis beträgt 1,38 Mk. für das halbe Pfund.

Kamenz. Herr Regierungsrat Dr. Jßberg von der königlichen Amtshauptmannschaft Annaberg wurde zur königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz veretzt.

Rehnsdorf. Ein gewichtiges Schwein wurde auf hiesigem Rittergute gemästet. Es hatte ein Gewicht von rund 7 Zentnern aufzuweisen. Das schon für normale Zeiten außergewöhnlich schwere Borstentier wurde von einem Pulsnitzer Fleischermeister erworben.

— **Spenden und Stiftungen.** Dem Deutschen Flottenverein sind von einem in Loßchwitz verstorbenen Wohltäter 50 000 Mark gestiftet worden, deren Zinsen alljährlich unter zehn franke Soldaten zur Verteilung kommen sollen.

— Der in Dresden verstorbene Privatmann Robert Karl Ernst Geertz hat dem dortigen Krüppelheim, Königin-Carola-Stiftung, testamentarisch ein Vermächtnis von 5000 Mark ausgesetzt.

Weinböhla. Einige Tage nach Weihnachten erfolgte ein besonders sorgfältig vorbereiteter und erfolgreich ausgeführter Einbruch in den Konsumverein von Weinböhla an der Eisenbahn Berlin-Dresden. Am Dienstag morgen waren die Geldschränke des Konsumvereins aufgeknackt und fast 10 000 Mk. geraubt. In dem Raume, in dem die Ganner arbeiteten, waren die Fenster von innen mit dicken Luchern verhängt worden. An drei verschiedenen Fronten des Hauses stand je ein Fenster offen und davor fand sich ein Stuhl und warme Decken. Offenbar hatte an

jedem dieser 3 Fenster während der Arbeit ein Wachtposten Auslug gehalten. Zur Entdeckung der Einbrecher wird vielleicht die Veräufserung der Beute führen. Sie verließen — wahrscheinlich getrennt — den Weinböhlaer Konsumverein mit 4 Geldsäcken, die zusammen 35 Pfund Gold und Silber enthielten. Außerdem stahlen sie 9 weiße wollene Betttücher, einige Paaketchen Zzcha-Schokolade, zwei dunkelbraune Spazierstöcke mit „Naturbafengriff“ ohne Metallbeschlag, einen schwarzen Herrenschirm mit hellem glatten Hafengriff und einen schwarzen Damenschirm mit feingerieftem schwarzen Holzgriff. Die wertvollste Beute waren aber 6 Zinscheine der 2. Deutschen Kriegsanleihe über je 1000 Mark, lautend auf den Zinsbetrag von 25 Mark und mit den fortlaufenden Nr. 2517537 bis 2517542 versehen, 3 Pakete von je 50 Zwanzigmarkscheinen, 1 Paket von 100 Fünfundzwanzigscheinen und 4 Pakete von je 50 Zweimarkscheinen.

— **Verbot des Tanzunterrichts.** Anlässlich eines Falles, wo die Tanzunterrichtsschüler nach Beendigung des Tanzunterrichts sich ungebührlich und lärmend benommen haben, nimmt die Amtshauptmannschaft Kamenz Veranlassung, für die gegenwärtige Kriegszeit die Abhaltung von Tanzunterricht im Bezirk allgemein zu verbieten. Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Dresdner Schlachtviehmarkt
am 3. Januar.

Marktpreis für 50 Kilogramm	Lebendgew.	Schlachtgew.
Gewicht	Mk.	Mk.
Ochsen. Auftrieb: 211.		
Bollfleischige höchst. Schlachtwert.	82—85	148—151
Bullen. Auftrieb: 370.		
Bollfleischige, höchsten Schlachtw.	79—83	144—147
Kälber und Kühe.		
Auftrieb: 467.		
Bollfleisch., ausgemästete Kälber	87—90	144—147
Käber. Auftrieb: 337.		
Mittlere Maß- u. gute Saugtälber	86—90	136—140
Schafe. Auftrieb: 344.		
Wappstämmer u. jung. Maßhammel	81—85	165—170
Schweine. Auftrieb: 255.		
über 120 Kilogramm	126,00	—
100—120 Kilogramm	115,50	—
80—100 Kilogramm	105,00	—
60—80 Kilogramm	90,00	—
Sauen	100,00	—
Gesamtauftrieb: 1984 Stück.		